

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA / ANDORRA / PORTUGAL



Editorial

Flugreisen – alles was man nicht tun sollte



Antonia Kuhn

Selbst wer schon eine beachtliche Zahl an Flugmeilen hinter sich hat, vergisst zuweilen, was längst «intus» sein sollte. Wie sonst kommt man auf die Idee, Eitelkeit vor Komfort zu setzen? Statt in loser Bekleidung, mit satt sitzende Jeans daher zu kommen, statt sich für das allerbequemste Laufwerk zu entscheiden, die neuesten Schuhe zur Schau zu tragen. Wohlweisend, dass der Weg über Security Check zum Gate unendlich lang ist und die geschwellenen Füße mit jedem Schritt mehr schmerzen.

Von wegen Sicherheits-Kontrolle: Weshalb zum Kuckuck musste die Schere ins Handgepäck? Wo doch jeder weiss, dass solches nicht erlaubt ist. Die war für's Haare schneiden gedacht, jetzt rostet sie im Flughafen vor sich hin. In Gesellschaft des luxuriösen Mineralwassers, für das man eben gerade 3 Euro gerade hingeblickt hat.

Dass man sich mit leerem Magen auf die Reise gemacht hat, wird spätestens im Flugzeug bemerkbar. Doch bei Low Cost Linien kriegt man – mit Ausnahmen – nichts geschenkt. Auf der Karte animieren zwar appetitliche Photos von Snacks. Doch was als knuspriges Panini präsentiert wird, erweist sich als Brotpappe mit undefinierbarem Inhalt und stolzem Preis. Ein neidvoller Blick auf den Passagier nebenan: Der packt gerade genüsslich sein hausgemachtes Bocadillo aus. Natürlich, jetzt erinnert man sich daran, dass man sich nach dem letzten Trip geschworen hat, nie mehr im Flugzeug zu essen ...

Editorial

Voyages en avion – tout ce qu'on ne devrait pas faire

Même si l'on compte à son actif un nombre conséquent de miles, on oublie de temps à autre ce qui s'impose comme une évidence. Et pourtant... Quelle idée de faire passer coquetterie avant confort. Pourquoi, au lieu de mettre des vêtements larges et pratiques préfère-t-on se comprimer dans un jean bien serré? Pire encore, au lieu de porter des chaussures confortables doit-on à tout prix choisir – pour faire chic – celles achetées la veille? Même si on est conscient que le chemin du contrôle de sécurité jusqu'à l'embarcation est interminable et que la souffrance des pieds gonflés augmente à chaque pas. Et pour ce qui est du contrôle de sécurité: pourquoi vouloir absolument ranger des ciseaux dans son bagage à main, alors que chacun sait que c'est interdit? Destinés à couper les cheveux, ces pauvres ciseaux rouilleront à l'aéroport – en compagnie d'une «eau minérale de luxe» qu'on a acheté 3 euros et qui elle non plus ne peut pas passer le contrôle. Une fois dans l'avion, on se rend compte qu'on est parti le ventre vide. Déjà sur les lignes «low cost» rien n'est offert. Sur la carte, les photos des snacks sont appétissantes, mais ce qui nous est montré comme un panini croquant est en réalité du pain cartonneux au contenu indéfini. On jette un regard jaloux à son voisin qui déballe son sandwich fait maison. Et naturellement c'est là qu'on se rappelle ce qu'on s'était déjà juré au cours du dernier voyage: ne plus manger dans l'avion! AK/ Traduction: B. Peissard

Elche/ Torrellano

Mobile Biometrie/Biométrie mobile/ Biometria móvil

Die mobile biometrische Station kommt nächstens wie folgt zum Einsatz:

Hotel ARECA, Calle Limón 2, Torrellano (Elche, Alicante)

Montag 29.09.2014 bis Freitag 03.10.2014

Montag 06.10.2014 bis Donnerstag 10.10.2014

Der Passantrag muss bis zum 29. August.2014 über www.schweizerpass.ch ausgefüllt werden. Unter Bemerkungen "biometrische Erfassung in Elche" angeben.

Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, können Sie Ihren Antrag telefonisch stellen:

Tel. 638 073 157 von Montag bis Donnerstag 14:30 bis 17:00 Uhr.

Aus Kapazitätsgründen werden Personen, deren Gültigkeit der Ausweise in den nächsten 12 Monaten verfällt, prioritär behandelt.

La station de biométrie mobile sera prochainement à votre service :

Hotel ARECA, Calle Limón 2, Torrellano (Elche, Alicante)

Lundi 29.09.2014 au vendredi 03.10.2014

Lundi 06.10.2014 au jeudi 10.10.2014

Les demandes de passeport doivent être complétées jusqu'au 29 août 2014 sur www.schweizerpass.ch. Ajouter la mention "saisie biométrie à Elche".

Si vous n'avez pas accès à Internet, vous pourrez nous faire votre demande par téléphone du lundi au jeudi entre 14:30 et 17:00 heures au no de tél 638 073 157.

Vu la capacité limitée des rendez-vous, les personnes dont les documents d'identité échoient en novembre 2015 seront prioritaires.

Próximamente tendrá las estaciones de biometría móvil a su servicio:

Hotel ARECA, Calle Limón 2, Torrellano (Elche, Alicante)

Lunes 29.09.2014 hasta el viernes 03.10.2014

Lunes 06.10.2014 hasta el jueves 10.10.2014

La solicitud del pasaporte debe rellenarse a través de la página web www.schweizerpass.ch hasta el 29 de agosto.2014. En la sección "comentarios" debe indicarse "Lectura biométrica en Elche".

Si no tiene acceso a internet, puede realizar su solicitud por teléfono al N° 638 073 157 de lunes a jueves, de 14:30 a 17:00 horas.

Debido a la estancia limitada, tendrán prioridad las personas cuyos documentos expiren antes de noviembre de 2015.

Nordspanien

Spuren der Schweiz in Galizien – ein Besuch in der Provinz La Coruña

Vor 50 Jahren waren galizische Dörfer und Orte beinahe verwaist. Wer immer als arbeitsfähig galt, versuchte als Emigrant sein Glück. Auf Kuba, in Süd- und Nordamerika, vor allem aber in der Schweiz. Heute sind die ehemaligen Fremdarbeiter wieder in ihrer Heimat. Geblieben sind die Erinnerungen. Diese manifestieren sich nicht nur in Betrieben mit schweizerischen Namen – die Gallegos haben zu Schweizer Besuchern eine besondere Beziehung. Zum Beispiel in Carnota, wo man nebst freundlichen Menschen einer der schönsten Strände Spaniens findet.

Hier, in diesem ursprünglichen 4500-Seelen-Dorf der Provinz La Coruña, wuchsen viele Kinder ohne ihre Eltern auf. So wie Juan, der zusammen mit seinen drei Geschwistern in der Obhut einer Tante gross geworden ist.

Sein Vater arbeitete während rund 20 Jahren auf dem Bau in der Schweiz, die Mutter begann als Zimmermädchen und brachte es bis zur Hotel-Gouvernante in Gersau. Dass diese Zeit nicht immer leicht war, ist heute vergessen. Wenn Rosalia



Grüne Felder, unberührte Natur und einen der schönsten Strände Spaniens: Das liessen Emigranten aus Carnota zurück, um in der Schweiz ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Vertes prairies, nature sauvage et une des plus belles plages de l'Espagne: c'est ce qu'ont laissé les émigrés derrière eux pour gagner leur vie en Suisse.

stolz von ihren Schweizer Jahren spricht, lebt sie auf. Doch gleichzeitig macht sich eine Prise Nostalgie und Wehmut bemerkbar: «Ich habe viel gearbeitet, aber was ich tat, wurde entsprechend gewürdigt. Die Schweizer haben uns immer gut behandelt».

Für den in Genf lebenden Oekonomisten und Politiker Alfonso Gómez Cruz aus Corme (Coruña) ist denn auch klar: «Niemand ist dem Deutschschweizer ähnlicher, als ein Gallego», sagte er in einem Inter-

view in der Zeitung «Voz de Galicia», «wir sind tüchtig, anpassungsfähig, vertrauenswürdig und verantwortungsvoll».

Kein Wunder, dass die anspruchslosen Galizier offene Türen fanden. Die Arbeitsplätze wurden meist von Kollegen vermittelt, die bereits in der Schweiz tätig waren. Dennoch reisten viele der Emigranten ins Unge- wisse. «Ich erinnere mich», sagt Juan, «an die Autobusse, mit denen Arbeitswillige aus all den umliegenden Dörfern über die

Berge auf dem Landweg in die Schweiz gefahren wurden, weil nicht alle über Arbeitsverträge verfügten».

Einmal im Jahr kamen die Fremdarbeiter in die Heimat zurück. Mit Geschenken und Geschichten aus dem «Paradies» die einen, mit wild dekorierten Autos die andern. Der materielle Erfolg wurde manifestiert wo es ging – man zeigte den Daheimgebliebenen, was man hatte, zumindest während ein paar Wochen im Jahr...ANTONIA KUHN

Spanisch-schweizerische Ko-Produktion «2 Francos 40 Pesetas» von Carlos Iglesias



Carlos Iglesias

«Emigration» ist sein Thema: Der spanische Schauspieler und Regisseur Carlos Iglesias, 59, hatte damit bereits in «1 Franco, 14 Pesetas» Erfolg. Ende März feierte sein Nachfolge-Werk «2 Francos, 40 Pesetas» Premiere in den spanischen Kinos.

Dabei geht es um eine Emigranten-Familie, die seit 6 Jahren wieder in Spanien lebt, dabei aber nicht fähig ist, die Schweiz zu vergessen. Der 18-jährige Sohn bringt es schliesslich fertig,

seine Familie dazu zu bewegen, in die Schweiz zurückzukehren....

Regisseur Iglesias weiss, wovon er spricht: In den 60iger Jahren war er mit seinen Eltern in die Schweiz emigriert und 6 Jahre später nach Spanien zurück gekehrt. «Der Kontrast war sehr gross» erinnert er sich. «Ich war ja gerade am Anfang meiner Schulzeit und musste alle meine Freunde zurücklassen, mein Velo, meine Ski, alles was einem Kind wichtig ist – um in einem

Land zu leben, wo es nicht schneit, die Sonne ein Problem ist und das Haus nur Fenster in den Hof hatte». Geblieben ist eine gewisse Zerrissenheit: «Menschen wie ich gehören keinem Land an», sagt Iglesias, «wenn ich in Spanien bin, vermisse ich die Schweiz – und umgekehrt». Denselben Konflikt hat – laut dem Regisseur – die Mehrzahl der Heimkehrer. Interviews mit rund 60 ehemaligen Emigranten haben ihm dies bestätigt. ANTONIA KUHN

Nord de Espagne

Traces des Suisses en Galicie – une visite dans la province de La Coruña

Il y a cinquante ans, des villages et localités galiciennes étaient abandonnés. Tous ceux qui étaient capables de travailler recherchaient leur bonheur dans l'émigration. A Cuba, en Amérique du sud et du nord mais avant tout en Suisse. Aujourd'hui, les anciens travailleurs immigrés sont de retour dans leur patrie. Mais les souvenirs sont restés. Ceux-ci ne se manifestent pas seulement par des entreprises au nom suisse – les Galiciens entretiennent un rapport spécial avec les visiteurs suisses. Par exemple à Carnota où, non seulement les gens sont aimables, mais où on trouve une des plus belles plages de l'Espagne.

Là, dans cette localité de la province de La Coruña d'initialement 4500 âmes, beaucoup d'enfants ont grandi sans leurs parents, comme Juan qui, avec ses trois frères et sœurs, a été élevé par une tante.

Son père a travaillé pendant vingt ans dans le bâtiment en Suisse, sa mère Rosalia débuta comme femme de chambre pour devenir gouvernante d'hôtel à Gersau. Bien que cette époque n'ait pas toujours été facile, tout cela est bien oublié. Quand Rosalia évoque fièrement ses années suisses, elle revit. Tout en remarquant, prise de nostalgie: «C'est vrai que j'ai énormément travaillé, mais mon travail était reconnu. Les Suisses nous ont toujours bien traités.»

Il en est de même pour Alfonso Gomez Cruz, de Corme (Coruña), économiste et politicien vivant à Genève: «Personne ne ressemble plus à un Suisse alémanique qu'un Gallicien» déclare-t-il dans une interview au journal «Voz de Galicia», «nous sommes efficaces,

flexibles, dignes de confiance et possédons le sens des responsabilités».

Il n'y a pas de doute que les modestes Galiciens aient trouvé les portes grandes ouvertes en Suisse. Les emplois étaient majoritairement réservés aux Galiciens qui avaient déjà exercé une activité en Suisse. Cependant,

beaucoup d'émigrants voyageaient dans la précarité. «Je me souviens», dit Juan, «des autobus qui rassemblaient les émigrants et les conduisaient à travers les montagnes en Suisse parce que il y avait beaucoup des personnes qui n'avaient pas de contrat de travail». Une fois par année, les émigrants retournaient dans leur

patrie. Certains avec des cadeaux et des histoires du «paradis», d'autres au volant de voitures rutilantes. La réussite matérielle se manifestait ainsi: on voulait montrer à ceux qui étaient restés ce qu'on avait acquis, au moins pendant quelques semaines dans l'année. ANTONIA KUHN
Traduction: Béatrice Peissard



Près d'Ebbe, quelques endroits de plus de 500 m de large : avec le Monte Pindo sur le côté nord du golfe, la plage de Carnota est une grande réserve naturelle.
Bei Ebbe an einigen Stellen mehr als 500 Meter breit: Zusammen mit dem Monte Pindo auf der Nordseite der Bucht bildet der Strand von Carnota ein grosses Naturschutzgebiet.

Co-production hispano-suisse «2 Francos 40 Pesetas» de Carlos Iglesias



Affiche du nouveau film.
Plakat des neuen Films.

Son thème est l'émigration: le comédien et metteur en scène espagnol Carlos Iglesias, 59 ans, a déjà remporté un grand succès avec «1 Franco, 14 Pesetas». Fin mars, les cinémas espagnols ont présenté, en Première, la suite de son film intitulé «2 Francos, 40 Pesetas».

Le sujet porte sur une famille d'émigrants qui, de retour en Espagne depuis six ans, n'arrive pas à oublier la Suisse. Le fils de 18 ans parvient finalement à

décider sa famille de retourner en Suisse.

Iglesias sait de quoi il parle : Il a lui-même émigré en Suisse avec ses parents dans les années 60 et est revenu en Espagne six ans plus tard.

«Le contraste était énorme. J'avais déjà commencé ma scolarité et ai dû abandonner tous mes amis, mon vélo, mes skis, bref, tout ce qui est important pour un enfant – pour aller vivre dans un pays où il ne neige pas, où le soleil est un problème et

où les fenêtres de la maison donnent sur la cour. «Y rester est un déchirement: les gens comme moi n'appartiennent à aucun pays. Quand je suis en Espagne, la Suisse me manque et vice-versa.

Selon le metteur en scène, la plupart de ceux qui sont rentrés sont confrontés au même dilemme. Des interviews de près de 60 anciens émigrés le lui ont confirmé.

ANTONIA KUHN
Traduction: Béatrice Peissard

Recht in Spanien

Besteuerung von Renten aus der Schweiz

Ehemalige Fremdarbeiter aus Galizien glaubten, dass sie ihre AHV-Rente aus der Schweiz in Spanien nicht versteuern müssen. Jetzt fordert das spanische Steueramt Nachzahlungen von mehreren tausend Euros. Auch Schweizer Rentenbezüger tun gut daran, sich zu informieren.

Grundsätzlich gilt: Jeder, der in Spanien seinen ersten Wohnsitz hat, muss hier sein Welteinkommen versteuern. Die Steuergesetze sehen vor, dass ungeachtet dessen, ob eine Aufenthaltsgenehmigung (*permiso de residencia*) beantragt wurde oder nicht, all diejenigen ihren ersten Wohnsitz in Spanien haben, die sich länger als 180 im Jahr in Spanien aufhalten.

Das bedeutet, all diejenigen, die in Spanien Residenten sind, oder nach dem Gesetz als Residenten angesehen werden, müssen hier ihre AHV Rente versteuern.

Und nun kommen die Ausnahmen:

Ist die AHV die einzige Einkommensquelle und liegen die jährlichen Bezüge unter 22.000 €, muss keine Steuererklärung abgegeben werden. Ist die AHV nicht die einzige Einkommensquelle und liegen die gesamten jährlichen Bezüge über 11.200 €, muss eine Steuererklärung abgegeben werden, allerdings wird auch hier erst dann Steuerzahlung verlangt, wenn die Gesamtbezüge über 22.000 € liegen. Logisch ist das nicht, einfach auch nicht, aber, wer als Normalsterblicher vom Fiskus Logik und Simplität erwartet, hat schon verloren.

Das im Jahr 1966 zwischen Spanien und der Schweiz abgeschlossene Doppelbesteuerungsabkommen, wurde unterdessen mehrmals geändert, aber die Artikel 18 und 19 blieben unberührt. Danach sind Ruhegehälter (AHV) dort zu versteuern, wo der Empfänger seinen ersten Wohnsitz hat (Art. 18), während die Bezüge, die der Staat, seine Untergliederungen oder Anstalten öffentlichen Rechts zahlt, in dem

Land zu versteuern sind, wo die auszahlende Stelle sitzt (Art. 19) Klingt kompliziert, und es ist es auch: Die AHV ist eine Pensionskasse, in die dazu verpflichtenden Erwerbstätigen selbst einzahlen. Sie gilt daher nicht als Staat oder einer seiner Unterorganisationen. Anders verhält es sich mit Altersbezügen, die Berufssoldaten, Diplomaten oder Beamte des Bundes oder der Kantone direkt von diesen und nicht von der AHV bekommen. Diese Bezüge müssen im Herkunftsland, also in der Regel in der Schweiz, versteuert werden, allerdings nur dann, wenn hierfür in der Schweiz eine Steuerpflicht besteht.

Oft kommt es vor, dass zwar die AHV bereits auszahlt, der Empfänger aber in Spanien noch einer Berufstätigkeit, sei es als Angestellter, sei es als Unternehmer, nachgeht. In diesem Fall wird die AHV Zahlung dem sonstigen Einkommen hinzugerechnet und die Gesamtsumme versteuert.

Wie viel das ist? Schwer zu sagen, weil jeder Steuerpflichtige natürlich auch gewisse Auslagen steuermindernd anführen kann, womit es keine allgemein gültigen Zahlen geben kann.

Allerdings ist jedem Residenten in Spanien zu raten, sich frühzeitig an eine gute Gestoría zu wenden, damit diese durch das Steuerlabyrinth führt.

HANS VON ROTENHAN

**Hans von Rotenhan,
Rechtsanwalt
C/ Barón de Santa María del
Sepulcro 1, Palma de Mallorca
Tel. 971 711 165
email:
h.rotenhan@maabogados.com
www.hansrotenhan.com**

Droit en Espagne

Impôts sur les rentes perçues en Suisse

Les anciens travailleurs galliciens en Suisse se sont imaginé que leurs rentes AVS perçues en Suisse ne seraient pas taxées en Espagne; à présent, l'Office des Impôts espagnol leur réclame des arriérés pour plusieurs milliers d'euros. Les rentiers suisses feraient dès lors bien de s'informer à ce sujet.

En principe, celui qui a son lieu de résidence principal en Espagne doit y payer ses impôts du revenu mondiaux.

La loi sur l'imposition prévoit que, indépendamment du fait qu'un permis de résidence soit requis ou non, tous ceux qui ont leur lieu de résidence principal en Espagne, s'ils y séjournent plus de 180 jours par année, doivent payer leurs impôts dans ce pays.

Cela signifie que tous ceux qui sont résidents en Espagne, ou considérés comme résidents selon la loi, doivent payer l'impôt sur leur rente AVS ici.

Et voici les exceptions : Si la rente AVS représente l'unique source de revenus et se monte à moins 22 000 € par année, aucune déclaration d'impôt n'est requise.

Si l'AVS n'est pas le seul revenu et que l'ensemble des revenus annuels se montent à plus de 11 200 €, on doit faire une déclaration d'impôt et le paiement des impôts sera exigé si l'ensemble des revenus se montent à plus de 22 000 €.

Ce n'est ni logique ni simple mais le commun des mortels qui attendent du fisc logique et simplicité ont déjà perdu la bataille.

L'accord hispano-suisse de 1966 sur les double-impositions a été modifié à de nombreuses reprises mais les articles 18 et 19 demeurent inchangés.

Les rentiers AVS seront imposables au lieu de la résidence principale (art.18) alors que les revenus provenant de l'Etat ou l'une de ses subdivisions politiques ou collectivités locales ne sont imposables que dans l'Etat d'où proviennent ces rémunérations.

C'est un peu compliqué: l'AVS est une caisse de pension financée par la population active. Elle n'est donc pas considérée comme l'Etat ou l'une de ses subdivisions.

Il en est tout autre en ce qui concerne les pensions de veillesse des militaires de carrière, des diplomates ou employés de la Confédération ou du canton qui ne proviennent pas de l'AVS. Ces montants doivent être imposés dans le lieu de leur provenance, c'est-à-dire en Suisse, quand ils sont astreints à l'impôt en Suisse.

Il arrive également que des bénéficiaires de l'AVS ont encore une activité professionnelle en Espagne, soit comme employé, soit comme entrepreneur. Dans ce cas, l'AVS et le revenu salarial sont imposés ensemble.

Pour quel montant? Difficile à déterminer, car chaque personne imposée peut également abattre certains débours, ce qui empêche d'indiquer des montants précis.

Quoi qu'il en soit, il est conseillé à chaque résident en Espagne de s'adresser au plus vite à une bonne « Gestoría » (cabinet d'affaires) qui puisse le guider à travers le labyrinthe des impôts !

HANS VON ROTENHAN

Traduction: Béatrice Peissard

**Hans von Rotenhan
Avocat
C/Baron de Santa Maria del
Sepulcro 1
Palma de Majorque
Tel. 971 711 165**

**e-mail :
h.rotenhan@maabogados.com
www.hansrotenhan.com**

Gran Canaria/Playa de Tarrajllo
Mobile Biometrie/Biométrie mobile/
Biometria móvil

Die mobile biometrische Station kommt nächstens wie folgt zum Einsatz:

SCHWEIZER KONSULAT,
Urbanización Bahía Feliz, Edificio de Oficinas, Local 1,
35107 Playa de Tarajalillo (Gran Canaria)
Montag 10.11.2014 bis Donnerstag 13.11.2014

Der Passantrag muss bis zum 17.10.2014 über www.schweizerpass.ch ausgefüllt werden. Unter Bemerkungen "biometrische Erfassung in Gran Canaria" angeben.

Aus Kapazitätsgründen werden Personen, deren Gültigkeit der Ausweise in den nächsten 12 Monaten verfällt, priorität behandelt.

Mehr Information zur Abwicklung und Bearbeitung entnehmen Sie der Internetseite der Schweizer Botschaft in Madrid Regionales Konsularcenter www.eda.admin.ch/madrid.

La station de biométrie mobile sera prochainement à votre service :

CONSULAT DE SUISSE,
Urbanización Bahía Feliz, Edificio de Oficinas, Local 1,
35107 Playa de Tarajalillo (Gran Canaria)
du lundi 10.11.2014 au jeudi 13.11.2014

Les demandes de passeport doivent être complétées jusqu'au 17.10.2014 sur www.schweizerpass.ch. Ajouter la mention "saisie biométrique à Gran Canaria".

Pour des raisons de capacité, les personnes dont la validité du passeport expire dans les 12 prochains mois seront servies prioritairement.

Les informations sur le déroulement et le traitement sont disponibles sur le site internet de l'Ambassade de Suisse à Madrid, Centre Consulaire Régional, www.eda.admin.ch/madrid.

Próximamente tendrá las estaciones de biometría móvil a su servicio:

CONSULADO DE SUIZA,
Urbanización Bahía Feliz, Edificio de Oficinas, Local 1,
35107 Playa de Tarajalillo (Gran Canaria)
de lunes 10.11.2014 a jueves 13.11.2014

La solicitud del pasaporte debe rellenarse a través de la página web www.schweizerpass.ch hasta el 17.10.2014.

En la sección "comentarios" debe indicarse "Lectura biométrica en Gran Canaria".

Por razones de capacidad, las personas cuyos pasaportes vencen en los próximos 12 meses tienen prioridad.

Para más información sobre procedimiento y tramitación consulte la página web de la Embajada de Suiza en Madrid, Centro regional consular, www.eda.admin.ch/madrid.

Portugal/Lisboa
Mobile Biometrie/Biométrie mobile/
Biometria móvel

Die mobile biometrische Station kommt nächstens wie folgt zum Einsatz:

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT,
Travessa do Jardim 17, 1350-185 Lisboa (Portugal)
Montag 24.11.2014 bis Freitag 28.11.2014

Der Passantrag muss bis zum 17.10.2014 über www.schweizerpass.ch ausgefüllt werden. Unter Bemerkungen "biometrische Erfassung in Lissabon" angeben.

Aus Kapazitätsgründen werden Personen, deren Gültigkeit der Ausweise in den nächsten 12 Monaten verfällt, priorität behandelt.

Mehr Information zur Abwicklung und Bearbeitung entnehmen Sie den Internetseiten der Schweizer Botschaft in Lissabon www.eda.admin.ch/lissabon und dem Regionalen Konsularcenter, Sektion Portugal www.eda.admin.ch/

La station de biométrie mobile sera prochainement à votre service :

AMBASSADE DE SUISSE,
Travessa do Jardim 17, 1350-185 Lisboa (Portugal)
du lundi 24.11.2014 au vendredi 28.11.2014

Les demandes de passeport doivent être complétées jusqu'au 17.10.2014 sur www.schweizerpass.ch. Ajouter la mention "saisie biométrique à Lisbonne".

Pour des raisons de capacité, les personnes dont la validité du passeport expire dans les 12 prochains mois seront servies prioritairement.

Les informations sur le déroulement et le traitement sont disponibles sur les sites internet respectifs de l'Ambassade de Suisse à Lisbonne www.eda.admin.ch/lissabon et du Centre Régional, Section Portugal www.eda.admin.ch/madrid.

A estação de biometria móvel estará em breve à sua disposição :

EMBAIXADA DA SUÍÇA,
Travessa do Jardim 17, 1350-185 Lisboa (Portugal)
de segunda-feira 24.11.2014 a sexta-feira 28.11.2014

Os pedidos de passaporte devem ser completados até dia 17.10.2014 em www.passeportsuisse.ch. Acrescentar a indicação "biometria móvel em Lisboa".

Por razões de capacidade, serão prioritários os pedidos de pessoas cujos documentos caducam nos próximos 12 meses.

Mais informações sobre o decorrer e o processamento estão disponíveis nos sites respectivos da Embaixada da Suíça em Lisboa www.eda.admin.ch/lissabon e do Centro Regional em Madrid www.eda.admin.ch/madrid.

Palma de Mallorca

Apéro mit Botschafter Thomas Kolly, Generalkonsul Pascal Décosterd und Honorarkonsul Christian L. Neukom

Der Anlass hat bereits Tradition: Alle zwei Jahre besuchen unser Botschafter und der Generalkonsul die Balearen. Hier treffen sie sich mit einheimischen Politikern und laden die Schweizer Gemeinde zum Aperitiv in den Real Club Nautico von Palma ein.

Viele Residenten nahmen Ende März die Gelegenheit wahr, «ihre» Diplomaten persönlich zu treffen und zugleich mit Landsleuten anzustossen.

Generalkonsul Pascal Décosterd, für die Balearen-Schweizer bereits ein gutbekanntes Gesicht, begrüßte zusammen mit dem neuen Botschafter Thomas Kolly und Honorarkonsul Christian L. Neukom die ankommenden Gäste.

In seiner Ansprache nahm Kolly unter anderem auch auf das Abstimmungs-Resultat zur Masseneinwanderungs-Initiative vom 9. Februar Bezug und versicherte, dass die Beziehung zur EU weiterhin gut und nicht gefährdet sei. Für die in Spanien ansässigen Schweizer habe das Abstimmungsresultat keinen Einfluss.

Zu den Stationen des Juristen und Botschafters gehörten unter anderem Den Haag und Washington. Von 2010 bis 2013 war Thomas Kolly als Schweizer Botschafter in Guatemala: «Eine sehr interessante und intensive Zeit». Der Entscheid des EDA, diese Schweizer Vertretung zu schliessen, brachte ihn nach Europa zurück: «Das erste Mal, dass ich an eine Destination versetzt wurde, die auf meiner Wunschliste stand», sagt der Vater von drei Kindern. Das freut ihn - genauso wie die Tatsache, dass beim Treffen mit den Stadtvätern Palmas, die Schweizer als «vorbildliche Gemeinde» bezeichnete wurden. A. KUHN

Palma de Majorque

Apéro avec l'Ambassadeur Thomas Kolly, le Consul général Pascal Décosterd et le Consul honoraire Christian L. Neukom

L'événement est déjà traditionnel: tous les deux ans notre Ambassadeur et le Consul Général se rendent en visite aux Baléares. Ils y rencontrent des politiciens de l'endroit et convient les membres de la Société suisse à un apéritif au Real Club Nautico de Palma.

Beaucoup de résidents saisissent cette occasion de pouvoir s'entretenir personnellement avec leurs diplomates et de trinquer avec leurs concitoyens.

Le Consul général Pascal Décosterd, qui est déjà une figure connue dans les Baléares, a salué les nouveaux arrivants, en compagnie du nouvel Ambassadeur Thomas Kolly et du Consul honoraire Christian L. Neukom.

Dans son discours, M. Kolly a évoqué entre autres les résultats de l'initiative contre l'immigration de masse du 9 février et a assuré que les relations avec l'Union européenne n'étaient pas en danger et toujours satisfaisantes. Pour les Suisses établis en Espagne, le résultat de la votation n'a aucune influence.

Parmi les postes occupés par le juriste et ambassadeur se trouvent entre autres La Haya et Washington. De 2010 à 2013, Thomas Kolly a été Ambassadeur de Suisse au Guatemala: «Une époque très intéressante et intensive». La décision du DFAE de fermer cette représentation l'a ramené en Europe: «C'est bien la première fois que je suis envoyé dans un poste qui se trouvait sur ma liste de vœux» a déclaré ce père de trois enfants. Il en a été ravi, également sur le fait que, lors de ses rencontres avec les édiles de Palma, les Suisses ont été qualifiés de «société exemplaire».

ANTONIA KUHN

Traduction: Béatrice Peissard



Seit Mai in Madrid, doch für die Schweizer auf den Balearen neu: Botschafter Thomas Kolly (Mitte). Wie auch Generalkonsul Pascal Décosterd (rechts) begrüßte er alle Gäste persönlich.

Depuis mai en poste à Madrid, l'Ambassadeur Thomas Kolly (milieu) est également nouveau pour les Suisses des Baléares. A l'instar du Consul général Pascal Décosterd (à droite), il a salué tous les invités personnellement.



Elegant: Die Schweizer Gäste im Real Club Nautico von Palma de Mallorca. **Élégance des hôtes suisses au Real Club Nautico de Majorque**



Daniel Bürki (links), seit 10 Jahren Präsident des französisch sprechenden «Club Romand» auf Mallorca, hat für seine nicht anwesenden Copains den Anlass mit der Kamera eingefangen. Wie ein professioneller Reporter, bat er Botschafter Thomas Kolly (rechts), ein Grusswort an die Romands zu richten.

Daniel Bürki, depuis dix ans président du « Club Romand » de Majorque, a eu l'occasion de filmer l'événement à l'intention de ses copains absents. Comme un reporter professionnel, il a demandé à l'Ambassadeur Kolly (à droite) de bien vouloir adresser un mot aux Romands.



Honorarkonsul Christian L. Neukom (rechts) mit seiner Frau Dagmar (links) und Club Romand-Gründer Daniel Bürki (Mitte). Le Consul honoraire Christian L. Neukom (à droite) et son épouse Dagmar (à gauche) en compagnie du fondateur du Club romand Daniel Bürki (au milieu)



Als Manager von Sänger Udo Jürgens war H.P. Escher (links) in Zürich wohlbekannt. Heute lebt er in Artà und widmet sich der Landschaftsgärtnerei. Zusammen mit seiner Frau Karin Astor-Escher (rechts) hat er auch in ein kleines Hotel investiert: Casal d'Artà ist unter Karins Leitung zum Geheimtipp geworden.

En tant que manager du chanteur Udo Jürgens, H.P. Escher (à gauche) était très connu à Zürich. Aujourd'hui, il vit à Artà et se consacre à la jardinerie paysagiste. Avec son épouse Karin Astor-Escher (à droite), il a investi dans un petit hôtel: Casal d'Artà, sous la direction de Karin, est devenu un bon «tuyau».



Geneva Business School
Geneva - Barcelona - Moscow



**Real Business
Future Leaders**

Swiss Quality Business Education

Programs: Bachelor - Master - Doctorate - Summer Courses

Apply Now! + 34 93 481 65 06
C/Munner 10, 08022 Barcelona Spain
E-mail: info@gbsge.com
Website: www.gbsge.com

 [facebook/GBSBCN](https://facebook.com/GBSBCN)

 [@GBSBarcelona](https://twitter.com/GBSBarcelona)



PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

PRÄMIENTABELLE

ALTER	MONAT	JÄHRLICH
00-29 J.	105€	1.184,00€
30-34 J.	115€	1.303,00€
35-39 J.	126€	1.421,00€
40-44 J.	136€	1.540,00€
45-49 J.	146€	1.658,00€
50-54 J.	157€	1.777,00€
55-59 J.	178€	2.013,00€
60-64 J.	199€	2.250,00€
65-69 J.	220€	2.487,00€
70-74 J.	262€	2.961,00€
75-79 J.	336€	3.804,00€



GEWERBEVERSICHERUNG
STERBEVERSICHERUNG
RENTENVERSICHERUNG

- ✚ Freie Arzt- und Hospitalwahl
- ✚ 100% bei stationärem Aufenthalt
- ✚ 80% bei ambulanter Behandlung
- ✚ Höchstaufnahmearter bis 75 Jahre
- ✚ Unkündbarkeit des Versicherten
- ✚ Keine Wartezeit
- ✚ Medikamente max. 500€ p.a.
- ✚ Zahnbehandlung max. 300€ p.a.
- ✚ Zusätzliche Deckung bei Reisen ins Ausland für 90 Behandlungstage p.a.
- ✚ Schadensabwicklung durch uns

GEBÄUDEVERSICHERUNG
AUTOVERSICHERUNG
LEBENSVERSICHERUNG

prov.ch



Max Graber
Apartado Correos 312
E-29740 Torre del Mar
Tel. Mobil: 639 05 74 20
grab@hainzl-gruppe.com

hainzl-gruppe.com

952 03 05 77

SCHWEIZER VEREINE/SOCIÉTÉS SUISSES

Schweizervereine Spanien:

Sociedad Suiza Barcelona

Präsident: Bruno Wiget,
Tel. 93 209 47 85
<presidencia@clubsuizobarcelona.com>

Soc. Helvetica de Beneficiencia

Präsident: Hanspeter Schori,
Tel. 93 4140624
<hpschori@maquinariasuiza.com>

Club Suizo Balear, Mallorca

Präsident: Fridolin Wyss
Tel. 971 875 194
<praesidium@chcb.es>

Amicale des Suisses et Amis Francophones de Majorque

Präsident: Daniel Bürki,
Tel. 971125220
<d.burki@me.com>

Club Suizo Costa Blanca

Präsident: Leo Volpi
Tel. 609 604 278
<praesident@clubsuizo.info>

L'Amicale de la Colline

Präs.: Lino Cavallanti, Tel. 96 6718 120
<lcavallanti@telefonica.net>

Club Suizo Costa del Sol, Malaga

Präsident Max Graber, Torre del Mar
Tel. 95 2030577, <magrab@terra.com>

Club Suizo Gran Canaria

Präsidentin: Frieda M. Steinruck,
Tel. 928 06 5436
<f.steinruck@gmx.ch>

Club Suizo de Rojas, Rojas

Präsidentin: Irma Waser, Tel. 966782389
<clubsuizo@gmx.ch>

Asociación Helvetia, Madrid

Präsident: Heinz Dürst, Tel. 916610872
info@clubsuizomadrid.org

Asoc. Suiza de Beneficiencia, Madrid

Präsident: Heinz Nussbaum
Tel. 639 117 529
<beneficienciasuiza@gmail.com>

Asoc. de Damas Suizas, Madrid

Präsidentin: Brigit Stürm,
Tel. 916236796
<germanbrigit@wanadoo.es>

Asoc. Economica Hispano-Suiza

Präs.: Dr. Adrian Beer, Alcobendas,
Madrid <aehs@aehs.info>

Portugal:

Société Suisse de Lisbonne

Präsident: Frederico Santos,
Tel. 916 745 577
<info@clubsuisse-pt.com>

Club Suisse de Porto

Präsidentin: Maria Brabetz,
Tel. 93 7537177
<clubsuisseporto@gmail.com>

Camara de Comércio e Indústria Suiza em Portugal, Präsident:

Miguel Cardoso Peres Tel. 213143181,
<info@camsuica.com>

Soc. Suisse de Bienfaisance de Lisboa

Präsident: Vincent Ruesch,
<vor@netcabo.pt>

CH-VERTRETUNGEN/CH-REPRESENTATIONS

Embajada Suiza, Madrid

C/Nuñez de Balboa, 35 - 7°

28001 Madrid
Tel: 914363960
Fax: 914363980
E-mail:

mad.vertretung@eda.admin.ch

www.eda.admin.ch/madrid

Embaixada da Suíça Lissabon

Travessa do Jardim, 17
1350-185 Lisboa
Tel. 213 944 090/Fax 213 955 945
E-Mail:
lis.vertretung@eda.admin.ch

Consulado General, Barcelona

Gran Via Carlos III, 94-7°
08020 Barcelona
Tel.:934090650, Fax:934906598
E-mail:
bar.vertretung@eda.admin.ch

Honorakonsulat Andorra:

Eric Auderset
c/o Crowne Plaza Andorra
Carrer Prat de la Creu, 88
500 Andorra la Vella
Tel. 00376 871 385
Fax 00376 871 332
E-Mail:
andorra@honorarvertretung.ch

SCHWEIZER SCHULEN/ÉCOLES SUISSES

Escuela Suiza de Barcelona

Direktion: Barbara Sulzer
<info@escuelasuizabcn.es>
www.escuelasuizabcn.es

Colegio Suizo de Madrid

Präs.: Rolf Stucki, Direktor: Thomas
Schwarz, Tel. ++34 916 50 58 18
www.colegiosuizomadrid.com

REDAKTION/RÉDACTION REGIONALE

Antonia Kuhn
Calle Salud 82
07015 Palma de Mallorca
Balears
Tel. 676 32 11 12
Tel. 971 45 57 36

chrevue.kuhn@gmail.com

Übersetzungen/Traductions:
Béatrice Peissard

Redaktionsschluss

Regionalmeldungen Nr. 5/2014
25. 08. 2014 - Publikation 15. 10. 2014
Delai de rédaction
pages régionales Nr. 5/2014
25.08. 2014 - Edition 15.10. 2014

Anzeigenschluss Nr. 5/2014

25. 08. 2014 - Publikation 15. 10. 2014
Delai des annonces Nr. 5/2014
25. 08. 2014 - Edition 15. 10. 2014